Aufklärung/ Einwilligung
MRT bei bestehender/ möglicher Schwangerschaft

Patientenetikett

Aus den bislang publizierten Studien und zum jetzigen Zeitpunkt der medizinischen Wissenschaft ergeben sich **keine Hinweise auf nachteilige gesundheitliche Wirkungen bei einer MRT-Ganzkörperposition von bis zu 4 Tesla (Magnetfeldstärke)**.

Das Gerät, mit welchem Sie untersucht werden, hat eine Feldstärke von 1,5 Tesla.

Durch die schnell geschalteten magnetischen Gradientenfelder kann es zu einer Stimulation peripherer Muskel oder Nerven kommen.

Eine **schädigende Wirkung** des MRT auf Mutter und das ungeborene Kind sind bis heute **nicht belegt, können aber nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden.**

In der **Frühschwangerschaft** (bis 21. Woche) versuchen wir, eine **MRT-Untersuchung zu vermeiden**, weil eine **Fruchtschädigung denkbar** ist.

Es sollten alternative Untersuchungsmethoden herangezogen, oder die MRT Untersuchung auf einen **späteren Zeitpunkt** verschoben werden.

Im späteren Schwangerschaftsverlauf kann die Untersuchung durchgeführt werden. Auf eine **intravenöse Kontrastmittelgabe werden wir bei bestehender Schwangerschaft verzichten.**

Ich bin darüber ausreichend informiert worden und es ist mir bewusst, dass eine Schädigung des Kindes jedoch nicht mit letzterer Sicherheit ausgeschlossen werden kann!

Ich habe keine weiteren Fragen und willige in die geplante Untersuchung ein.

Steyr, am_____ Ihre Unterschrift:_____